

V 2
6629



Auff den

po

zum andern

Es

Kirc

S

Matth. X
gleich seyn zel
giengen aus
ihnen waren
ten nahmen i
Die Klugen
Lampen.
Schläfferig /

alles Fleisch auff dem
der Völker und Zunge
Beilage seines geläuter
der Grund ist aller Da
che manichfaltige Gefa
wahre Kirche insgesam
und zwar aus heiliger S
Christi durchs Creuz
V, 25, 26, 27. welches
für sich selbst / und für
zu GOTT zu stehen.

Zu welchem Beh
Von der wahren Kirch
Christi Verdienst und
werde; und das in al
Psalms: Ja / wie Ch
stoc sey / und diese die
göttliche Krafft bekom
und der heiligen Sacra
1, 3. Woher die Heim
Kirche / und einen jede
herzigkeit mit ihren G
so sich nur die Mensche
sto / und in Ihm sich er
21, 22. Zach. 1, 3, 4. VIII,
stomehr zu vermeinder
Fehrunge und Erbauun
samen Lehre / theils du
Hörer / vom Satan erre.
2. Tim. II, 16-19. III, 2.-
Von Erhaltung und
unter allerley Trübsal
1. Tim. III, 15. Offenb
Wahrheit: Joh. IV, 24

Texte/

So
Auff den 31. Octobr. am XXIII. Sonntage
post Trinitatis in diesem 1717. Jahre/

Wegen des

zum andernmahl zu feyrenden hundertjährigen

Evangelisch-Lutherischen

Kirchen = JUBILÆI,

Im Herkogthum Magdeburg
zu erklären.

Vormittage.

Matth. XXV. 1. - 13. Alsdenn wird das Himmelreich
gleich seyn zehen Jungfrauen / die ihre Lampen nahmen / und
giengen aus / dem Bräutigam entgegen. Aber fünff unter
ihnen waren thöricht / und fünff waren klug. Die thörich-
ten nahmen ihre Lampen / aber sie nahmen nicht Del mit sich.
Die Klugen aber nahmen Del in ihren Gefässen / samt ihren
Lampen. Da nun der Bräutigam verzog / wurden sie alle
schläfferig / und entschliessen. Zur Mitternacht aber ward
ein Geschrey; siehe / der Bräutigam kommt / gehet aus Ihm ent-
gegen. Da stunden diese Jungfrauen alle auff / und schmück-
ten ihre Lampen. Die thörichten aber sprachen zu den klug-
gen: Gebet uns von eurem Dele / denn unsere Lampen ver-
leschen. Da antworteten die klugen / und sprachen: Nicht
also / auffdaß nicht uns und euch gebreche! Gehet aber hin zu
den Krämern / und kaufset für euch selbst. Und da sie hingin-
gen / zu kauffen / kam der Bräutigam; und / welche bereit wa-
ren / gingen mit Ihm hinein zur Hochzeit; und die Thür ward
ver-

verschlossen. Zukst kamen auch die andern Jungfrauen /
und sprachen: Herr Herr / thue uns auff! Er antwortete
aber / und sprach: Warlich ich sage euch / ich kenne euer nicht.
Darum wachet / denn ihr wisset weder Tag noch Stunde / in
welcher des Menschen Sohn kommen wird.

Nachmittage.

Psalm. LXXX, 15/16. Gott Zebaoth / wende dich
doch / schaue vom Himmel / und siehe an / und suche heim die-
sen Weinstock; und halte ihn im Bau / den deine Rechte ge-
pflanzet hat / und den du dir festiglich erwehlet hast!

Anweisung.

Durch die Vormittags- Lection deutet Christus
eigentlich auff die letzte Zeiten / darinnen wir leben / und er-
fordert eine stets wachsame Bereitschaft auff seine Zukunft.
Wie nun solche Erweckung in den Tagen des Neuen Testa-
ments von Gott durch viele Werkzeuge oft erneuert worden; also ist
dieselbe hauptsächlich bestätiget für zweyhundert Jahren / durch den
Dienst des Mannes Gottes Lutheri am Evangelio.

Davon ist / nach der Vorbildung im Text / zu lehren: Was massen
vorhero die seligmachende Lehre durch Schuld der Menschen so sehr un-
bekandt geworden sey / daß man in dem öffentlichen Irthum gestan-
den / als könnte man aus eigenen Kräften sich zu Gott wenden / und
Gutes thun / und die Vergebung der Sünden samt der Seligkeit / aus
Menschlichem Willen / ohne wahre Buße und Glauben erlangen; gleich-
wie die thörichten Jungfrauen mit ihren leeren Lampen sich selbst betrie-
gen: und / wie dagegen der Seel. Lutherus, mit andern treuen Beken-
nern / aus Gottes Wort dargethan und erkläret / was sowohl im drit-
ten / als den beyden ersten Articulu des Apostolischen Glaubens-Be-
kenntnisses / enthalten ist; wie / nemlich / für Gottes Gericht die Verge-
bung der Sünden / Leben und Seligkeit / nicht anders zu überkommen
sey / als durch das theure Verdienst des Sohnes Gottes / und zwar al-
so / daß die darauff gegründete Gnaden-Verheissungen in wahrer Buße
durch den Glauben angenommen werden; Apost. Gesch. IV, 12. XV,
9. II. Rom. III, 24. 28. IV, 3. 11. und / wie ein solcher Glaube gar nicht
sey des Menschen eigenes Werk / sondern durchs Evangelium werde
jederman vorgehalten und angetragen / als eine Gabe des Heiligen
Geistes; welche das Del bedeutet / das die klugen Jungfrauen zu rech-
ter Zeit in gehöriger Ordnung suchen und bewahren. Siehe 2. Cor. I, 21.
IV, 13.

IV, 13. Eph. II
XLV, 8. Apost.
andere Weise z
die von GOTT
sti / durch weld
wie auch dessen
himmlischen B
gen; und / wie
thum / und / m
frauen / vergebl
8, 9, 10. V, 5, 6.

Dahero b
sem Evangelisch
sondere an dem
recht gründliche
Christen. Wani
in den Christlich
Von der rechte
Glaubens / und

•dauyig •johpou •20

•20 •um / uoig u
•20 •uog uogpou
/ MGD •20 •un qu

•20 •18 •17 •16 •15

•20 •Al •Philipp •20

•20 •1 •Tim. I, 2, 3, 4

•20 •2 •Tim. I, 2, 3, 4

•20 •2 •Tim. I, 2, 3, 4

•20 •2 •Tim. I, 2, 3, 4

alles Fleisch auff dem
der Völker und Zunge
Beilage seines geläuter
der Grund ist aller D
che manichfaltige Gefa
wahre Kirche insgesam
und zwar aus heiliger S
Christi durchs Creuz
V, 25, 26, 27. welches
für sich selbst / und für
zu GOTT zu flehen.

Zu welchem Beh
Von der wahren Kirch
Christi Verdienst und
werde; und das in al
Psalms: Ja / wie Ch
stod sey / und diese die
göttliche Krafft bekom
und der heiligen Sacra
1, 3. Woher die Heim
Kirche / und einen jede
herzigkeit mit ihren G
so sich nur die Mensche
sto / und in Ihm sich er
21, 22. Zach. 1, 3, 4. VIII,
stomehr zu vermeiden
Fehung und Erbaum
samen Lehre / theils du
hörer / vom Satan erre
2. Tim. II, 16-19. III, 2.
Von Erhaltung und
unter allerley Trübsal
I. Tim. III, 15. Offenb
Wahrheit: Joh. IV, 24

IV, 13. Eph. II, 8. I. Joh. II, 2. 27. Luc. X, 42. Hebr. I, 9. Pl. XXIII, 5. XLV, 8. Apöst. Gesch. XVII, 31. Wie demnach kein gewisser Trost auff andere Weise zu haben/ als/ in ungeheuchelter Busfertigkeit/ durch die von GOTT gewirkte gläubige Zuversicht auff das Verdienst Christi/ durch welchen Glauben man umb Christi willen Gnade erlangt: wie auch dessen Früchte/ das ist/ alle rechtschaffene gute Werke/ dem himmlischen Vater nicht anders/ als nur in Christo/ wohlgefallen mögen; und/ wie ausser Christo alles andere nur Mißbrauch und Irthum/ und/ mit dem blossen HErr HErr sagen der thörichten Jungfrauen/ vergeblich/ ja verdammlich sey. Rom. V, VI. VII. VIII. Gal. I, 8, 9, 10. V, 5, 6. Eph. IV, 14, 15. Coloff. II, II, - 9.

Dahero billig und nöthig seyn wird/ daß beydes überall in diesem Evangelischen zweyten Jubel-Jahr/ und denn gleichfalls ins besondere an dem obbemeldten Gedächtniß-Tage/ zur Anrichtung einer recht gründlichen Erneuerung in dem Evangelischen Lehr-Grunde und Christen-Wandel/ mit ernstlicher Anrufung Gottes und Sorgfalt/ in den Christlichen Gemeinden allenthalben öffentlich gehandelt werde; Von der rechten Art und Ordnung des gerecht und seligmachenden Glaubens/ und einer wachsamten Vorbereitung auff die Erscheinung Christi unsers HErrn und Heylandes; wie nicht nur die thörichten/ sondern auch die sonst klugen Jungfrauen/ so leicht können eingeschlüffert werden/ theils in der Lehre/ theils in den Lebens-Pflichten: wovon/ leider! in den verflossenen zweyhundert Jahren mehr als zu viel Exempel zu finden an Lehrern und Zuhörern/ weil der Satan denen rechtgläubigen destomehr zusetzt/ jemehr der jüngste Tag heran naht: auch von der rechten Hochachtung der reinen Wahrheit des Evangelii/ und wie derselben Krafft mit Gehorsam des Glaubens anzunehmen sey/ damit man nicht mit den thörichten Jungfrauen von Christo losen müsse; Ich habe euch noch nie erkannt! nicht weniger von der Beschaffenheit des Himmelreiches an dem jetzigen Ende der annoch streitenden Kirche: und von so vielen vergeblichen Entschuldigungen/ Einwendungen/ und Verkehrungen des Weges zur Seligkeit/ womit manche die Lampen ihrer Menschlichen/ durch die Erb-Sünde verderbten Vernunft/ zu schmücken trachten: imgleichen von der Zukunft des HErrn/ nicht nur zu dem allgemeinen Gericht/ sondern auch zur Todes-Stunde bey einem jeglichen/ als auff welche jenes erfolgt; und wie man die Zeit der Heimsuchung/ so noch im Friede und Gesundheit verliehen wird/ zum rechten Gebrauch des Evangelii mit Dancksagung anzuwenden/ und GOTT um fernere Abwendung oder Vinderung der Stunde schwerer Versuchungen anzuruffen habe. Matth. VII, 23. 1. Cor. IV, 19, 20. Gal. VI, 9, 10. 1. Petr. IV, 2. 2. Petr. III, 9--15. Offenb. III, 10. XII, 12.

Durch die **Nachmittags- Lection** lehret uns der König und Prophet David in seinem Exempel/ wie man für die rechtgläubige Kirche beten solle. Hierzu ist nothwendig/ den Christlichen Gemeinden bey aller Gelegenheit gründlich vorzustellen/ sowohl die grosse Gnade und Barmherzigkeit/ nach welcher GOTT/ als der Herrscher über alles

alles Fleisch auff dem ganzen Erdboden / aus so vielen Heerscharen der Völker und Zungen / am Ende der Welt / ein kleines Häufflein der Beylage seines geläuterten Evangelii gewürdiget; Tit. II, 11. -- 15. welches der Grund ist aller Dankfagung: alsdenn auch die Geist- und Leibliche manichfaltige Gefahr / in welche die Geistlichen Feinde / beydes die wahre Kirche insgesamt / und eine jede gläubige Seele / hineinführen; und zwar aus heiliger Zulassung Gottes / zu dem Ende / damit die Braut Christi durchs Creuz gereiniget / geprüffet und bewähret werde: Eph. V, 25, 26, 27. welches Erkänntniß einen jeglichen beweget und antreibt / für sich selbst / und für die Noth der ganzen Christenheit / sters eyfrig zu GOTT zu flehen.

Zu welchem Behuff / nach Anleitung des Textes / zu lehren ist: Von der wahren Kirche Christi / wie dieselbe / als ein Weinstock / durch Christi Verdienst und Wort / von Gott gepflanzet sey / und gebauet werde; und das in allen Ständen / nach dem eigentlichen Zweck des Psalms: Ja / wie Christus in allen seinen Gläubigen selbst der Weinstock sey / und diese die Reben / welche von ihm / als ihrem Haupt / alle göttliche Kraft bekommen / durch würdigen Gebrauch des Evangelii und der heiligen Sacramenten. Joh. XV, 1. -- 8. Rom. I, 16, 17, 18. 2. Petr. I, 3. Woher die Heimsuchungen der göttlichen Zorn-Gerichte über die Kirche / und einen jeden / zu kommen pflegen; und wie Gottes Barmherzigkeit mit ihren Gnaden-Heimsuchungen sich wieder zu uns wende / so sich nur die Menschen abwenden von ihren Sünden-Wegen zu Christo / und in Ihm sich erneuern lassen. Jer. XVIII, 8, 9, 10. Ezech. XVIII, 21, 22. Zach. I, 3, 4. VIII, 2, 3. XIII, 7, 8, 9. Item, von denen in Zukunft desto mehr zu vermeidenden Hindernissen einer GOTT gefälligen Befehring und Erbauung / dergleichen theils durch Verfälschung der heylsamen Lehre / theils durch Sicherheit und Heuchelei der Lehrer und Zuhörer / vom Satan erregt werden. Psalm. XI, 4. 2. Cor. II, 7. 1. Tim. VI, 3, 4, 5. 2. Tim. II, 16, 19. III, 2, 9. Hebr. XII, 15. Offenb. II, 14, 15, 20. III, 1, 2, 3, 15, 16, 17. Von Erhaltung und Stärkung der Gemeine Christi bis ans Ende / unter allerley Trübsal. Pf. XLVI. Zach. IV, 10. Matth. VIII, 24, 25, 26. 1. Tim. III, 15. Offenb. III, 8, 10. Vom Gebet / im Geist und in der Wahrheit: Joh. IV, 24. und wie die Gebeter / so öffentlich verlesen werden / samt der Bytanh vor die ganze Christenheit / Obrigkeit / Lehrer und Zuhörer / ja nicht nur aus Gewohnheit / sondern mit wahrer Andacht in Nahmen Christi allezeit geschehen müssen / und mit gleichmäßiger Dankfagung. Pf. CXLV, 18, 19. Jer. XXIX, 7. 1. Tim. II, 1, 2, 3, 4. Apost. Gesch. XII, 5, 12. Rom. XV, 30, 31. Eph. VI, 18, 19, 20. Philipp. IV, 6. Coloff. I, 9. III, 17. 1. Thess. I, 11, 12. 2. Thess. III, 1. Jac. V, 16, 17, 18.

Der grosse Hirte der Schaffe / unser Herr und unser Gott / Christus Iesus / segne denn Selbst kräftiglich allenthalben diese Jubel-Feyer / und hebe von neuen an zu segnen sein Zion / um alles seines Verdienstes willen! Amen.

MAGDEBURG

Gedruckt und zu finden bey Christ. Salfelds / Königl. Pr. K. Buchdr. nachgel. Wittwe.

QK 7/9 6629

ganzen Erdboden / aus so vielen Heerscharen
n / am Ende der Welt / ein kleines Häufflein der
ten Evangelii gewürdiget; Tit. II, 11. -- 15. welches
Insfagung: alsdenn auch die Geist- und Leibli-
hr / in welche die Geistlichen Feinde / beydes die
it / und eine jede gläubige Seele / hineinführen;
ulassung Gottes / zu dem Ende / damit die Braut
jereiniget / geprüftet und bewähret werde: Eph.
Erkänntniß einen jeglichen beweget und antreibt /
die Noth der ganzen Christenheit / sters enfrig

uff / nach Anleitung des Textes / zu lehren ist:
e Christi / wie dieselbe / als ein Weinstock / durch
Wort / von Gott gepflanzet sey / und gebauet
len Ständen / nach dem eigentlichen Zweck des
ristus in allen seinen Gläubigen selbst der Wein-
Reben / welche von ihm / als ihrem Haupt / alle
men / durch würdigen Gebrauch des Evangelii
menten. Joh. XV, 1. -- 8. Rom. 1, 16, 17, 18. 2. Petr.
usuchungen der göttlichen Zorn-Gerichte über die
n / zu kommen pflegen; und wie Gottes Barm-
naden-Heimsuchungen sich wieder zu uns wende /
n abwenden von ihren Sünden-Wegen zu Chri-
eneuren lassen. Jer. XVIII, 8, 9, 10. Ezech. XVIII,
2, 3. XIII, 7, 8, 9. Item, von denen in Zukunft de-
iden Hindernissen einer GOTT gefälligen Be-
g / dergleichen theils durch Verfälschung der heyl-
irch Sicherheit und Heuchelei der Lehrer und Zu-
get werden. Psalm. XI, 4. 2. Cor. II, 7, 1. Tim. VI, 3, 4, 5.
9. Hebr. XII, 15. Offenb. II, 14, 15. 20. III, 1, 2, 3, 15, 16, 17.
Stärkung der Gemeine Christi bis ans Ende /
Pf. XLVI. Zach. IV, 10. Matth. VIII, 24, 25, 26.
III, 8, 10. Vom Gebet / im Geist und in der
und wie die Gebeter / so öffentlich verlesen werz

ren
der
des
bli-
die
en;
ut
bh-
et/
rig
st:
ch
iet
es
no
lle
lit
er.
die
m-
de/
ri-
ill,
en
de.
st-
u-
5-
7-
el/
6-
er
er

ULB Halle

005 375 932

3





Texte/

So
Auff den 31. Octobr. am XXIII. Sonntage
post Trinitatis in diesem 1717. Jahre/

Wegen des

ahl zu feyrenden hundertjährigen

geliſch-Lutheriſchen

en = JUBILÆI,

erzogthum Magdeburg
zu erklären.

Vormittage.

. 1.-13. Alsdenn wird das Himmelreich
Jungfrauen / die ihre Lampen nahmen / und
Bräutigam entgegen. Aber fünf unter
cht / und fünf waren klug. Die thörichte
mpen / aber sie nahmen nicht Del mit sich.
nahmen Del in ihren Gefäßen / samt ihren
n der Bräutigam verzog / wurden sie alle
tschließen. Zur Mitternacht aber ward
der Bräutigam kommt / gehet aus Ihm ent
en diese Jungfrauen alle auff / und schmück
Die thörichten aber sprachen zu den klug
on eurem Dele / denn unsere Lampen ver
voorteten die klugen / und sprachen: Nicht
uns und euch gebreche! Gehet aber hin zu
kauffet für euch selbst. Und da sie hingin
n der Bräutigam; und / welche bereit wa
n hinein zur Hochzeit; und die Thür ward
ver



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13